

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Montag, 5. Juni 2023

Zeit	19.00 Uhr – 21.40 Uhr
Ort	Reformierte Kirche
Vorsitz	Dr. Christoph Hiller
Protokoll	Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber
Stimmzähler	Isler Klaus Jäkle Hans-Peter Jakob Markus Wiesmann Christine
Stimmberechtigte	9'155
Anwesende Stimmberechtigte	158 (1,71%)

Geschäfte

1. Jahresrechnung 2022.

Gemeindepräsident **Dr. Christoph Hiller, Versammlungsleiter**, eröffnet – nach Informationen zum seit Anfang April wieder vollständig konstituierten Gemeinderat, der Ehrung von Beatrix Frey-Eigenmann als nach zwölf Jahren abgetretene Kantonsrätin und den Gratulationen an die vier wieder bzw. neu gewählten Meilemer Mitglieder des Kantonsrats (Hanspeter Göldi, Dr. Marzena Kopp, Marion Matter und Sarah Fuchs) – um 20.15 Uhr die Gemeindeversammlung.

Der Versammlungsleiter führt aus, der Meilener Anzeiger sei heute durch Karin Aeschlimann, stimmberechtigt, vertreten. Auf der Empore befänden sich Michel Wenzler, Zürichsee-Zeitung, Steffen Marschall, Gast, und Gerhard Christoff, Leiter Finanzabteilung. Der ebenfalls nicht stimmberechtigte Thomas Ford, ICT-Verantwortlicher der Gemeinde, sitze am Rednertisch. Philippe Koller und Stefan Rüegg verantworten die Technik – beide nicht stimmberechtigt.

Der Versammlungsleiter stellt – beziehend auf § 18 GG und Art. 11 GO – fest, dass die Einberufung zur heutigen Gemeindeversammlung durch Bekanntmachung im amtlichen Publikationsorgan am 5. Mai 2023 fristgerecht erfolgt sei. Zudem sei allen Stimmberechtigten eine Kurzfassung des Beleuchtenden Berichts mit Traktandenliste zugestellt worden. Die relevanten Akten seien gesetzesgemäss bei der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufgelegt. Das Stimmregister liege heute vor Ort auf. Stimmberechtigt seien alle Schweizer Bürgerinnen und Schweizer Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt hätten und in der Gemeinde wohnhaft seien. Der Versammlungsleiter fragt die Anwesenden, ob sich – zusätzlich zu den bereits genannten Personen – im Versammlungssaal weitere nicht stimmberechtigte Personen befänden, worauf zwei Personen den Saal verlassen und kurze Zeit später auf der Empore Platz nehmen. Der Versammlungsleiter macht darauf aufmerksam, dass die Gemeindeversammlung das Stimmrecht der im Saal Anwesenden stillschweigend anerkannt habe.

Auf Antrag des Versammlungsleiters werden als Stimmzählerinnen und Stimmzähler ohne weitere Gegenvorschläge in offener Abstimmung gewählt:

- Isler Klaus, General-Wille-Strasse 228, 8706 Meilen
- Jäkle Hans-Peter, Feldgütliweg 123, 8706 Meilen
- Jakob Markus, General-Wille-Strasse 253, 8706 Meilen
- Wiesmann Christine, Im Tobel 44, 8706 Meilen

Der Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK) ist am Freitag, 26. Mai 2023 fristgerecht veröffentlicht worden. Der Abschied stimmt mit dem behördlichen Antrag überein und wird daher nicht verlesen. Die Anwesenden sind mit diesem Vorgehen auf besondere Anfrage des Versammlungsleiters einverstanden. Für die Protokollführung ist der Gemeindeschreiber, Didier Mayenzet, verantwortlich.

Die Frage des **Versammlungsleiters** nach einer Änderung der Traktandenliste bleibt ergebnislos.

Der **Versammlungsleiter** weist darauf hin, dass – abgesehen von ganz kurzen Voten – Wortmeldungen am Rednerpult zu erfolgen haben und dass die Voten für die Protokollierung aufgezeichnet werden. Alle Voten seien mit Würde gleich zu beachten und müssten anerkannt werden. Private Ton- und Bildaufnahmen seien nicht gestattet. Das Protokoll der Gemeindeversammlung werde nach Genehmigung auf der Website aufgeschaltet.

Nach Erhebung des Quorums durch die Stimmzähler teilt der Versammlungsleiter mit, dass 158 stimmberechtigte Personen anwesend seien.

Referentin: Verena Bergmann-Zogg

Reg. 9.1.6-21.13961

Nr. 1

Jahresrechnung 2022

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

Die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2022 der Politischen Gemeinde werden genehmigt.

Der Abschied der RPK lautet wie folgt: Die RPK hat das Geschäft geprüft und an ihrer Sitzung vom 15. Mai 2023 behandelt. Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung die Abnahme der Jahresrechnung 2022.

Der **Versammlungsleiter** führt ins Geschäft ein. Er erklärt, dass die Rechnung im Vergleich zum Voranschlag auf der Aufwandseite und bei den ordentlichen Steuereinnahmen einer Punktlandung entspreche. Der bessere Abschluss sei vor allem begründet durch die ausserordentlich hohen Grundstückgewinnsteuern sowie auf die höhere durchschnittliche Steuerkraft im Kanton Zürich und damit auf die um 3,5 Millionen Franken tiefere Rückstellung für den Finanzausgleich zurückzuführen.

Verena Bergmann-Zogg, Ressortvorsteherin Finanzen, referiert und erläutert den Antrag mittels einer Power-Point-Präsentation.

Der **Versammlungsleiter** eröffnet die Diskussion.

Guido Lehmann, Co-Präsident der SP-Meilen, ist erfreut über den positiven Jahresabschluss. Seines Erachtens sind die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen ein wichtiger und direkt beeinflussbarer Faktor. Seit 2017, so Lehmann, liegt der Realisierungsgrad des geplanten Investitionsvolumens lediglich bei knapp der Hälfte (51,4%). Er verweist auf eine Auswahl von grösseren Projekten, welche bis dato nicht realisiert sind. Guido Lehmann möchte deshalb namens der SP Meilen wissen, ob dem Gemeinderat die Situation bekannt ist und ob Massnahmen ergriffen werden, um diese Projekte künftig fristgerecht und gemäss Budgetplanung zu realisieren.

Der **Versammlungsleiter** weist darauf hin, dass in der öffentlichen Hand eine Erfolgs- und eine Investitionsrechnung geführt wird. Bei der Investitionsrechnung weicht, aufgrund exogener Faktoren, häufig das Geplante vom Realisierbaren ab. Die Auswirkungen dieser Abweichungen auf die Erfolgsrechnung mittels Abschreibungen sind jeweils gering.

Armin Tschenett, parteilos, belegt mit einer Übersicht betreffend Eigenkapital, dass die Finanzlage erfreulich ist. Der Blick in die Vergangenheit zeigt, dass der Verbrauch für die Ver- und Entsorgung im Hallenbad und in den Schulliegenschaften deutlich gestiegen ist. Seines Erachtens wird diesbezüglich zu wenig gespart. Mittels Realisierung von Photovoltaikanlagen auf Liegenschaften der Gemeinde sind ökologisch und finanziell relevante Alternativen möglich. Seines Erachtens dauern die Prozesse zu lange. Er stellt keinen Antrag.

Der **Versammlungsleiter** weist darauf hin, dass sich die Gemeinde mit der Energiethematik ernsthaft auseinandersetzt. Die Energiebeauftragte berichtet regelmässig über die Aktivitäten der Gemeinde, auch im Meilener Anzeiger. Die Gemeinde hat kürzlich in Feldmeilen auf einem Dach des Schulhauses und auf einem Dach des Hofes auf dem Pfannenstiel zwei Photovoltaikanlagen realisiert. Die Bevölkerung konnte sich mittels Beteiligungsmodell an den Kosten der Panels beteiligen und sich Ökostrom sichern. Ein Run blieb allerdings aus. Der Gemeinderat ist sich seiner Verantwortung bewusst, appelliert aber auch an die Selbstverantwortung der Bevölkerung.

Marco Greter dankt namens der SVP/BGB Meilen dem Gemeinderat, insbesondere der Ressortvorsteherin Finanzen, für das Engagement und für den disziplinierten Umgang mit den budgetierten Finanzmitteln. Seines Erachtens hat die Gemeinde keinen Einfluss auf den Finanzausgleichsbeitrag. Marco Greter erklärt, dass er Mitglied der Grundsteuerkommission ist und legt somit seine Interessenbindung offen. Die hohen Grundstückgewinnsteuern begünstigen einerseits den Rechnungsabschluss positiv, führen andererseits aber zu teuren Mieten und zusätzlichem Investitionsbedarf. Er spricht namens der SVP/BGB dem Gemeinderat diesbezüglich Vertrauen aus und beantragt die Abnahme der Jahresrechnung. Nichtsdestotrotz wird die SVP/BGB Meilen im Rahmen des Budgetprozesses 2024 wieder ein Augenmerk auf die laufenden Ausgaben und spezifischen Anträge haben. Die aktuellen Erträge sind in Zukunft nicht immer zu erwarten. Die meisten Positionen der Investitionsrechnung benötigen eine Legitimation mittels Kreditbeschluss. Deshalb erachtet Marco Greter persönlich die Beurteilung von Guido Lehmann, basierend auf dem Realisierungsgrad von Investitionen, als völlig verfehlt. Die demokratischen Vorgänge sind absolut in Ordnung, deshalb seien solche «Zahlenspielereien» nicht angebracht.

Der **Versammlungsleiter** läutet den auf dieses Votum folgenden Applaus ab und weist darauf hin, dass erst am Schluss der Versammlung geklatscht wird.

Véronique Gerber-Fridez beantragt namens der FDP Meilen die Genehmigung der Jahresrechnung.

Armin Tschenett moniert, dass im Meilener Anzeiger zwei Mal zu lesen war, dass der Gemeinde Meilen für den kürzlich realisierten Veloturm beim Bahnhof keine Kosten entstanden seien. Er habe erfahren, dass die Gemeinde Meilen der Firma V-Locker AG für die nächsten vier Jahre Fr. 20'000.– zugesprochen habe. Ein Veloabstellplatz kostet Fr. 15.– pro Monat. Bei einer Vollauslastung könnten pro Jahr somit Fr. 3'600.– Mieterträge realisiert werden. Armin Tschenett schätzt, dass der Veloturm fast immer leer ist. Grundsätzlich schätzt er zügiges Handeln der Exekutive, wie kürzlich, als die Gemeinde Brienz mit Fr. 10'000.– unterstützt wurde. Beim Veloturm allerdings, so Tschenett, wurden Fr. 20'000.– mittels «Schnellschuss» gesprochen und in den Medien nicht faktentreu berichtet. Gemäss einem kürzlich in der NZZ erschienen Bericht wünscht die Bevölkerung beim Bau von Solaranlagen mehr Tempo, was auch Armin Tschenett ein Anliegen ist.

Gemäss dem **Versammlungsleiter** ist der Meilener Anzeiger eine private Zeitung. Mit dem von Armin Tschenett gezeigten redaktionellen Beitrag hat die Gemeinde nichts zu tun, auch nicht mit der unter einem Pseudonym verfassten Kolumne. Diesbezüglich der Gemeinde fehlende Faktentreue vorzuwerfen ist somit nicht in Ordnung. Die Gemeinde Meilen hat in der Medienmitteilung betreffend Veloturm dargetan, dass sie weder Bauherrin noch Grundeigentümerin ist. Die Gemeinde hat die Baubewilligung erteilt und eine Subvention für fünf Jahre gesprochen, damit die Preise nicht doppelt so hoch sind. Meilen ist Energiestadt Gold und subventioniert auch das Parkhaus, welches Fahrzeuge beherbergt, die längst nicht alle über einen Elektromotor verfügen. Der Gemeinderat hat somit mit der Subvention eines Veloturms ein gutes Gewissen und stets korrekt informiert.

Verena Bergmann bedankt sich bei Marco Greter für dessen Kompliment. Sie stellt fest, dass Marco Greter bereits die Auswirkungen von Investitionen auf die Erfolgsrechnung erklärt hat. Sie stört sich nicht, wenn der Realisierungsgrad der Investitionen nicht 100% beträgt, da dies nicht realistisch ist. Die Gemeinde ist bestrebt, so viele Investitionsprojekte wie immer möglich zu realisieren, da der Druck bei vielen Vorhaben sehr hoch ist. Der Qualitätsanspruch bleibt – trotz Zeitdruck – hoch. Der Budgetprozess für das Jahr 2024 ist bereits initiiert. Aktuell ist mit einem deutlich höheren Investitionsvolumen zu rechnen.

Aus der Versammlung wird das Wort nicht weiter verlangt. Es erfolgt die Abstimmung, und zwar offen, durch Erheben der Hand, wobei zuerst der Antrag des Gemeinderats gemäss Beleuchtendem Bericht aufgerufen wird. Auf das anschliessende Gegenmehr entfallen keine Stimmen.

Die Gemeindeversammlung beschliesst **einstimmig**: Die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2022 der Politischen Gemeinde werden genehmigt.

Der **Versammlungsleiter** dankt dem Souverän im Namen des Gemeinderats und der Schulpflege für das Vertrauen. Er dankt zudem allen Mitgliedern der Exekutive, den Mitgliedern von Behörden, den Lehrpersonen und den Verwaltungsangestellten.

Der **Versammlungsleiter** weist darauf hin, dass die Geschäfte der Politischen Gemeinde behandelt seien und die Versammlung für diesen Teil beendet sei. In diesem Zusammenhang fragt er die Anwesenden, ob jemand Einwände gegen die Versammlungsführung erhebe. Kein Anwesender meldet sich zu Wort, worauf der Versammlungsleiter erklärt, damit sei das Recht auf einen Rekurs in Bezug auf die Versammlungsführung verwirkt. Gemeindebeschwerde und Protokollberichtigungsrekurs können innerhalb von 30 Tagen ab der Publikation erhoben werden. Versammlungsleiter Dr. Christoph Hiller beendet die Versammlung definitiv und lädt zum Umtrunk ein.

Schluss der Versammlung: 21.40 Uhr

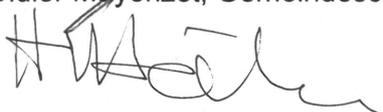
8706 Meilen, 13. Juni 2023

Für die Richtigkeit:

Gemeinderat Meilen


Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident


Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

 
Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler


Chr. Wiesmann


K. Isler